



Anstoß auf 1 Jahr Paraguay



Mobilisations-Training (4/60 TN)



Noah im Kindergottesdienst

Asunción, 28. Februar 2019

Ein Jahr Paraguay

Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns.

Ja, das Werk unserer Hände wolltest du fördern!

Psalm 90,17 (Lutherbibel 2017)

Hallo ihr Lieben in der Ferne,

vor über einem Jahr sind wir in Paraguay gelandet. Wir konnten uns kaum auf Spanisch verständigen, kannten in diesem Land niemand und alles war fremd. Nach einem Jahr kommt uns vieles sehr vertraut vor. Wir spaßen darüber, dass uns die deutschen Straßen ohne Schlaglöcher und riesen Wasserpfützen nun bestimmt langweilig vorkommen würden. Ein Leben ohne Chipa (landestypisches Käsebrötchen) ist fast unvorstellbar. Wir haben gute, wertvolle Kontakte zu einigen Personen und Familien. Im Gottesdienst verstehen wir großteils die Predigt und Lieder. Ein oft gesungenes Lied „*Me gusta estar en tu casa, celebrando con tu pueblo*“ bedeutet: Ich mag es, in deinem Haus zu feiern, gemeinsam mit deinem Volk. Auch wenn wir in einer fremden Kultur in Paraguay leben, können wir doch mit anderen Christen gemeinsam feiern. Als EIN Volk gehören wir zusammen, glauben an den gleichen Gott und haben ähnliche Wertvorstellungen. Das ist etwas Vertrautes in der Fremde und ein großes Geschenk.

Viele von euch fragten uns schon nach unseren genauen Tätigkeiten und wie das mit Kurzzeitlern aussieht. Wie versprochen wollen wir euch dazu in diesem Rundbrief einen genauen Einblick geben.

Rückblick

In diesem Jahr war von unserer Organisation vor allem vorgesehen, dass wir uns dem „Sprach- und Kulturstudium“ widmen. Die Sprache als der Schlüssel zum Herzen der Menschen. Aber auch unabdingbar für das (Über-)Leben im Alltag in einem fremden Land. Es dauert wohl durchschnittlich sieben Jahre, die man in einem Land leben muss, bis die Landessprache fließend gesprochen werden kann! Dazu gehörte der Spanisch-Unterricht, sowie auch die Anwendung der Sprache im Alltag und weitere persönliche „Übungen“.

Kultur ist ein weiter Begriff. Es ist für unsere Aufgabe unbedingt notwendig, dass wir die Kultur in Paraguay kennen und verstehen. Nur so können wir Kurzzeitler darauf vorbereiten und mit hineinnehmen. Da half uns der halbjährige Aufenthalt in der Gastfamilie sehr. Nun auch die Nähe zu unseren Nachbarn. Eine große Hilfe sind Mentoren des Teams, die sich Zeit nehmen für unsere Fragen und Schwierigkeiten mit der anderen Kultur.

Daneben gab es in diesem Jahr auch jede Menge Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und ein Netzwerk aufzubauen. Was für unseren Dienst mit Freiwilligen eine große Hilfe sein wird. Jonathan war auf verschiedenen Veranstaltungen, die für unsere Arbeit wertvoll sind. Wir sind mit den ehemaligen Freiwilligen von SIM im Kontakt, mit anderen deutschen Freiwilligen hier und verschiedenen Organisationen. Wir haben Anfragen / Bewerbungen für Ende des Jahres sowie Anfang 2020.

Mit einer Lernhelferin sind wir begleitend im Gespräch. Sie unterrichtet die Kinder von Kollegen, während diese die Sprache Guarani lernen.

In diesem Jahr haben wir auch festgestellt, dass unsere Arbeit etwas anders aussehen wird, als ursprünglich gedacht. Durch den großen Wechsel im Team sind einige Stellen für Freiwillige weggefallen. Daher können wir diese Arbeit mit Kurzzeitlern nicht einfach so fortführen und weiter ausbauen wie geplant. Da kommen wir nun zum...

...Ausblick

Wir haben unser Spanisch-Studium (vorerst) beendet und steigen „voll in den Dienst ein“. Wir möchten die Freiwilligenstellen, die es gibt, wieder besetzen und neue „rekrutieren“.

Das bedeutet erst einmal viel Administration: Mögliche Einsatzstellen unserer Organisation, aber auch über andere Organisationen in Paraguay zu erörtern, Stellenbeschreibungen erstellen und ver-

breiten. Die Facebook-Seite von SIM Paraguay ansprechend gestalten sowie eine Webseite erstellen, so dass junge Leute aus aller Welt sich informieren und Möglichkeiten finden können, wo sie in Paraguay einen Kurzeiteinsatz machen können. – Hierfür hat Jonathan mit weiteren Kollegen einen „Arbeitskreis Kommunikation“ gegründet. – Mit KollegInnen von SIM in anderen Ländern Kontakt aufnehmen und sich über verschiedene Kurzzeitprogramme auszutauschen gehört ebenso dazu. Gerne würden wir Synergien nutzen (es muss ja nicht jeder das Rad neu erfinden) und einheitliche Programme innerhalb unserer Organisation (mit-)gestalten. Weitere Überlegungen sind, auch weitere Paraguayer für Mission zu mobilisieren und Kurzzeitler von Paraguay auszusenden. Diese Vision teilen wir mit verschiedenen anderen Organisationen in Paraguay. Jonathan konnte vor kurzem bei einem dreitägigen Kurs zur Missionsmobilisation teilnehmen und bekam viel Inspiration für dieses Anliegen. In unserer Gemeinde bieten wir eine Kleingruppe (ähnlich wie Hauskreis) zu diesem Thema von März bis Mai an.

Uns schwebt vor, auch eine Art „Alumni-Programm“ zu entwickeln. D.h. Kontakte zu ehemaligen Freiwilligen herstellen, ihnen Informationen über die aktuelle Entwicklung in Paraguay zuzusenden und Angebote für Ehemalige anzubieten. Diese sind die beste „Werbung“ für einen Dienst hier, weil sie selber von eigenen Erfahrungen berichten können. Meistens haben sie auch Interesse an Gebetsinformationen und sie wollen gerne in Kontakt bleiben oder tätig werden.

Wir wollen uns bei allen Planungen und Ideen von Gott in unserer Arbeit führen und leiten lassen. Das Motto von SIM ist: „Durch Gebet (By Prayer)“. Ihr dürft gerne mitbeten.

Finanzen

Leider ist uns im letzten Rundbrief ein Fehler unterlaufen. Wir haben die noch ausstehende Endabrechnung des vierten Quartals nicht berücksichtigt: Unser Bedarf wurde nicht wie angenommen mit komplett 100% gedeckt. Trotzdem weit mehr als die festen momentan 81%. Im ersten Jahr gibt es oft höhere Kosten. Durch Visa- und Sprachkursgebühren.

Wir sind überwältigt über die vielen einzelnen, zusätzlichen und unerwarteten Spenden, die wir für unsere Arbeit während dem letzten Jahr und auch bereits in diesem Jahr bekommen haben. Aber auch über die vielen monatlichen Daueraufträge, die unserer Arbeit Sicherheit geben und ohne die unser Dienst nicht möglich wäre. Immer wieder gibt es Gründe für das Beenden eines Dauerauftrags – sei

es durch Sterbefälle, andere Prioritätensetzung oder geringerer Verdienst. Das ist völlig normal und in Ordnung. Wir können das nachvollziehen. Uns hilft es dann, wenn wir kurz Bescheid bekommen, dass ein Dauerauftrag beendet wird. Auch freuen wir uns natürlich immer über Neue ☺

Privat

Christines Bauch wächst und Noah ist nicht mehr ganz so überzeugt davon, dass sich in seinem Bauch ebenso ein Baby befindet... Er fängt an, aktives Interesse an Spanisch zu entwickeln. Sein Lieblingsspiel momentan ist, uns zu fragen, wie Gegenstände auf Spanisch heißen. Da müssen Mama und Papa dann schon ab und zu noch zum Wörterbuch greifen! Bianca, sein Kindermädchen, mussten wir nun leider „offiziell“ verabschieden. Sie betreute Noah während unseres Spanisch-Lernens und wird nun wieder voll studieren. Gut, dass wir trotzdem in Kontakt bleiben können. Gerade für solche Anlässe wie die Geburt des zweiten Kindes ist es für uns sehr wertvoll, Personen zu haben, denen Noah vertraut und von welchen er sich z.B. auch ins Bett bringen lässt. So ganz ohne Omas, Opas, Tanten und Onkels ist das sonst doch eine kleine Herausforderung.

Ausschneiden, in tägliche Lektüre legen und für uns beten. Danke!

Gebet für Christine, Jonathan und Noah Winarske

Gebet

DANK

- für das vergangene Jahr in Paraguay.
- für unser erfolgreiches Spanischstudium und alle Begleitung und Unterstützung in diesem ersten Jahr.

BITTE


- um Weisheit und Leitung bei der Gestaltung unseres Dienstes und allen Entscheidungen.
- für Christines Schwangerschaft und eine gute Geburt. Auch gute Betreuungssituation für Noah.

Liebe Grüße,



Christine, Jonathan und Noah Winarske

Familia C. & J. Winarske
Casilla de Correo 1321
Asunción / PARAGUAY
+595 (0)981 / 98 47 99
info@update-winarske.de
www.update-winarske.de

Spendenkonto Deutschland: 
DMG interpersonal e.V.
Volksbank Kraichgau
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE
Verwendungszweck: P10830 & J.& C. Winarske + Anschrift

Spendenkonto Schweiz: 
Schweizerische Missionsgemeinschaft Küsnacht/ZH
Postgiro Zürich, Nr. 80-42881-3
IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3
BIC: POFICHBEXXX
Verwendungszweck: für DMG Winarske + Anschrift